

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Ortsrat Laatzen

Drucksachen-Nr.: 2012/345/1

am 27.11.2012 TOP:

Wildschongebiet um den Rodelberg
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat sich bereits vor ein paar Jahren mit einer möglichen Erweiterung des betroffenen Wildschongebiets um den Bereich des Rodelbergs befasst, nachdem eine studentische Projektarbeit dies vorgeschlagen hatte. Die damalige Prüfung, die im Dezember 2009 ihren Abschluss in einer Informationsveranstaltung für Hundehalter/innen fand, ergab keinen Bedarf an der Umsetzung dieser vorgeschlagenen Erweiterung.

Seitdem sind der Verwaltung von dem für diesen Bereich zuständigen Feld- und Forsthüter lediglich zwei Vorfälle im Oktober 2012 gemeldet worden, bei denen jeweils ein Reh von einem freilaufenden Hund gehetzt wurde. In einem dieser beiden Fälle ist das Reh von dem Hund gerissen worden. Dies geschah nach Angaben des Feld- und Forsthüters allerdings im angrenzenden Wildschongebiet. Da die Hundehalterin ihm falsche Personalien angegeben hatte, konnte dieser Vorfall nicht weiter verfolgt werden. In der zweiten Meldung berichtete der Feld- und Forsthüter, dass er telefonisch informiert wurde, dass im Bereich Rodelberg/Teufelskuhle ein Reh von einem freilaufenden Hund gehetzt wird. Bei seinem Eintreffen vor Ort konnte er allerdings nichts feststellen.

Außer den beiden vorgenannten Meldungen des Feld- und Forsthüters sind der Verwaltung keine weiteren Vorfälle bekannt, sodass weiterhin kein Bedarf an einer Erweiterung des Wildschongebiets um den Bereich des Rodelbergs gesehen wird.

Im Auftrag

Dürr

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.:				